



Informationsblatt LKS Nr. 7 August 2022

Qualitätsorientierte Landschaftsentwicklung: Was? Wie? Mit wem?

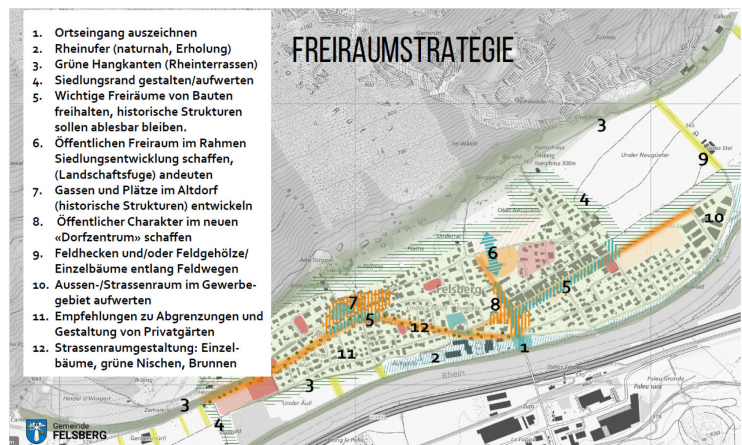
Den Wandel der Landschaft qualitätsorientiert gestalten: Diese zentrale strategische Zielsetzung des LKS stand im Zentrum des zweiten LKS-Akteursforums vom 14. Juni 2022. Der Erfahrungsaustausch mit interessanten Inputs verschiedener Akteurinnen und Akteure hat klar gezeigt: Qualität hat viele Facetten. Es braucht ein konkretes landschaftliches Zielbild, eine gute Einbettung in andere Politikbereiche und einen verlässlichen und partnerschaftlichen Dialog, der mit unterschiedlichen Interessen kreativ umgeht.

Ziel dieses Akteursforums war es, über die strategische Zielsetzung I des LKS – «Den Wandel der Landschaft qualitätsorientiert gestalten» – zu diskutieren. In dieser Zielsetzung heisst es unter anderem: «Die kohärente Landschaftspolitik begegnet aktiv den landschaftsrelevanten Herausforderungen, die sich aus fortdauernden Änderungen der Raumnutzungen und durch Einflüsse wie beispielsweise den Klimawandel ergeben.» (LKS 2020). Ein zielgerichtetes, vorausschauendes Engagement der landschaftsrelevanten Akteurinnen und Akteure ist erforderlich. Gleichzeitig ist eine qualitätsorientierte Landschaftsentwicklung nur auf Basis einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit und mit gemeinsamer Zielorientierung möglich.

Im Rahmen des Forums haben verschiedene Präsentationen die Qualitätsanforderungen beleuchtet. Den Rahmen dazu bildeten konkrete Thesen.

Verständnis für Freiräume auf Gemeindeebene schaffen

Was kann eine fachliche Landschaftsberatung in einer Gemeinde bewirken? Monika Schenk (Hager und Partner) hat am Beispiel der Gemeinde Felsberg (GR) gezeigt, wie vor Ort Landschaftsqualität gefördert und mit Behörden und Bevölkerung diskutiert werden kann. Der Schwerpunkt lag auf der Entwicklung und Gestaltung von Freiräumen im Hinblick auf die Revision der Ortsplanung. Die Ergebnisse sind Teil des BAFU-



Bundesamt für Umwelt BAFU
Daniel Arn
3003 Bern
Standort: Worblentalstrasse 68, 3063 Ittigen
Tel. +41 58 46 280 03, Fax +41 58 46 475 79
daniel.arn@bafu.admin.ch
<https://www.bafu.admin.ch>



finanzierten Pilotprojekts [«Impuls Landschaftsberatung»](#)

Siedlungsberatung für eine qualitätsvolle Innenentwicklung

Espace Suisse unterstützt die Gemeinden mit dem [Pilot Landschaftsberatung](#) bei der Umsetzung einer qualitätsvollen Innenentwicklung (Impuls Innenentwicklung). Heidi Haag, Leiterin Siedlungsplanung, hat den aktuellen Stand vorgestellt. Das Beratungsangebot umfasst verschiedene Ansätze wie etwa die Beratung vor Ort, Analysen, Gespräche und Prozessberatung oder die Ausarbeitung von Strategien. Mit sechs Gemeinden konnten erste Erfahrungen gesammelt werden. Am 21. September 2022 findet in Aarau ein Seminar statt, das weitere Gemeinden zum Fördern von Freiraumqualitäten ermuntern soll ([Die Siedlung als Landschaft | EspaceSuisse](#)).



Chancen für die Landschaft mit der Anpassung an den Klimawandel

Guirec Gicquel (BAFU) hat anhand von Beispielen des laufenden [Pilotprogramms Anpassung an den Klimawandel](#) sichtbar gemacht, dass Anpassung an den Klimawandel und qualitätsvolle Landschaftsentwicklung oftmals Hand in Hand gehen. Bäume und Grünflächen im Siedlungsgebiet mindern nicht nur die Hitze, sondern werten dieses auch ökologisch und ästhetisch auf.



Sport und Landschaft: Diverse Synergien nutzen

Eine attraktive, vielfältige, lebendige Landschaft ist wichtig, damit die Menschen gerne draussen Sport treiben. Umgekehrt tragen Sportverbände mit ihrem Engagement für umsichtige und landschaftsverträgliche Sportaktivitäten zu qualitätsvoller Landschaftsentwicklung bei, zeigte Samuel Wyttenbach von swiss olympic auf. Deshalb hat Swiss Olympic gestützt auf die LKS-Ziele und die olympischen Werte das Programm «Engagement Sport schützt Umwelt» ins Leben gerufen. 27 konkrete Massnahmen werden mit diversen Akteurinnen und Akteuren umgesetzt. Ein Beispiel ist das [OnCourse Programm mit Swiss Golf](#), das Zertifizierungen von Golfanlagen für Nachhaltigkeit umsetzt.



Fazit: Ein Ziel – verschiedene Ansätze – fünf Thesen

Qualitätsvolle Landschaftsentwicklung muss sowohl inhaltlich als auch im Prozess gemeinsam entwickelt und die Akteurinnen und Akteure sensibilisiert werden. Dazu sind am Anlass fünf Thesen diskutiert worden:

- **Zur Landschaftsqualität konkret:**
«Das LKS formuliert allgemeine Qualitätsziele. Es braucht daraus abgeleitet räumlich differenzierte Ziele und ein gemeinsames Qualitätsverständnis sowohl für herausragende Landschaften als auch für Alltagslandschaften. Die Qualitätsziele müssen konkret fassbar und erlebbar sein.»
- **Zur Einbettung des landschaftlichen Zielbilds:**
«Hinter allgemeinen Zielen stehen alle. Relevant wird ein Zielbild erst, wenn es sich mit der Kohärenz zu anderen Zielbildern (z.B. Siedlung, Energie, Tourismus) auseinandersetzt und das Know-how anderer Politiken integriert. Von zentraler Bedeutung sind die Verflechtung mit den raumplanerischen Zielbildern und die Orientierung an natürlichen und kulturellen Werten.»
- **Zum partnerschaftlichen Dialog:**
«Ein erfolgreicher Dialog spricht Synergien und Widersprüche explizit an und berücksichtigt die Perspektiven der verschiedenen Akteurinnen und Akteure. Dies gelingt am besten im Rahmen eines partizipativen Ansatzes, der kreativ mit den Potenzialen umgeht.»
- **Zum Umgang mit zukünftigen Entwicklungen:**
«Die Zielbilder müssen sich vorausschauend mit langfristigen Einflussfaktoren des Landschaftswandels auseinandersetzen: Einerseits mit dem schleichenden Wandel durch Zersiedelung, andererseits mit abrupten Veränderungen durch einen starken Infrastruktureingriff. Dazu hilft auch ein Blick zurück in die Geschichte der Landschaft.»
- **Zum aktiven Engagement:**
«Mit Einsatz für Landschaftsqualität allein holt man noch keinen Blumentopf. Landschaftsakteurinnen und -akteure müssen erklären, motivieren, sensibilisieren und nach Huckepack-Möglichkeiten (z.B. Klimawandel) suchen, um Ziele durchzubringen. Dabei helfen kreative Lösungsansätze und das Nutzen von Synergien.»

Die Diskussion der Thesen hat gezeigt: Für den Einsatz für Landschaftsqualität ist ein selbstbewusstes Auftreten wichtig. Der Prozess muss kontinuierlich sein, klare Spielregeln festlegen und adressatengerecht erfolgen. Die Ziele müssen möglichst konkret, gut verständlich und räumlich differenziert sein. Es gilt, sich auf grösste gemeinsame Interessen zu einigen und nicht auf den kleinsten gemeinsamen Nenner. Dazu sind Win-Win-Situationen zu kreieren. Entscheidende Erfolgsfaktoren sind und bleiben die Sensibilisierung und der regelmässige Dialog. Landschaftswandel muss auch mit sich wandelnden Interessen umgehen können.

Auskünfte

Daniel Arn, BnL, BAFU 3003 Bern, +41 58 462 80 03, daniel.arn@bafu.admin.ch

Agenda

- 3. Landschaftskongress 8./9.9. 2022 <https://landschaftskongress.ch/>
- 7. Stakeholderkonferenz Nationale Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (NCD): Eine gesunde Umwelt für gesunde Menschen. 13. September, Kursaal Bern: [Programm](#)
- Seminar EspaceSuisse 'Die Siedlung als Landschaft' vom 21. September 2022 in Aarau
- BAFU Tagung Vielfältige Landschaft stärkt biologische Vielfalt, 9. November 2022, Stade de Suisse, Bern: [Vielfältige Landschaft stärkt biologische Vielfalt \(admin.ch\)](#)

- LKS-Umsetzungsgremium vom 22. November 2022, Nachmittag (Thema Reporting zum Stand der Umsetzung der Massnahmen der Sachziele, im Hinblick auf die Berichtserstattung an den Bundesrat)

Internet – Links

Aktualisiertes LKS:

<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/landschaft/publikationen-studien/publikationen/landschaftskonzept-schweiz.html>